

**Von:** karlheinz.toechterle@oefg.at [mailto:karlheinz.toechterle@oefg.at]

**Gesendet:** Dienstag, 15. November 2016 11:13

**An:** [REDACTED]

**Cc:** markus.vago@oefg.at

**Betreff:** Tagung „Haus der Geschichte Österreich(s): Konzept. Inhalt. Erzählung“

Sehr geehrte [REDACTED]

besten Dank für die Übermittlung der zahlreichen Unterlagen.

Die Österreichische Forschungsgemeinschaft ist stets darum bemüht, gesellschaftsrelevante Themen durch einen evidenzbasierten wissenschaftlichen Diskurs mit Hilfe von Arbeitsgemeinschaften und Tagungen zu flankieren. Deshalb hat sich die ÖFG auch entschlossen, eine Tagung zum geplanten „Haus der Geschichte“ im Juni 2016 durchzuführen. Im Rahmen der Veranstaltung nahm die oft vermisste inhaltliche Diskussion breiten Raum ein, wenngleich Grundfragen der museologischen Ausrichtung mit Verweis auf die künftige Leitung etwas zu kurz kamen. Details des Ausstellungskonzepts sind bislang noch nicht veröffentlicht, sodass ich Ihre Frage, ob der "NS- ‚Spiegelgrund‘ als eines der wichtigsten Mahnmale an die Gräueltaten der NS-Zeit“ im künftigen "Haus der Geschichte" Berücksichtigung findet, nicht beantworten kann. Weder ich noch die Österreichische Forschungsgemeinschaft ist in die Umsetzung dieses Projektes eingebunden. Ich bin jedoch überzeugt, dass der internationale Wissenschaftliche Beirat um eine umfangreiche Darstellung der Gräueltaten der NS-Zeit bemüht sein wird. Der aktuelle Projektstand ist jedenfalls unter <http://www.hdgoe.at> einsehbar.

Mit freundlichen Grüßen

Karlheinz Töchterle

Am 14.07.2016 um 17:02 schrieb Carola Röhrich <[carolaroehrich@netway.at](mailto:carolaroehrich@netway.at)>:

Sehr geehrter Herr Doktor Töchterle!

Sehr geehrter Herr Vago!

Besten Dank für die Übermittlung der Beiträge.

Wie bereits bei meiner Anmeldung vermerkt, konnte ich zeitbedingt nur am Nachmittag an dieser Veranstaltung teilnehmen.

Daher ist es mir möglicherweise entgangen, ob in diesem Ausstellungs-Konzept auch der NS- „Spiegelgrund“ als einer der wichtigsten Mahnmale an die Gräueltaten der NS-Zeit vorgesehen ist.

Der „Mahnmalcharakter“ des Otto-Wagner-Spitals Am Steinhof ist bekanntlich auch ein gewichtiges Argument der Weltkulturerbe-Würdigkeit des „Spiegelgrundes“ und die geplante Zerstörung des OWS durch die Gemeinde Wien der Grund, daß ICOMOS International, Paris, den „Heritage Alert“ für

das Jugendstilensemble Otto-Wagner-Areal Steinhof ausgelöst hat, mit einem PERSÖNLICHEN Schreiben an den Bürgermeister von Wien

<http://www.icomos.at/index.php/en/29-news/109-heritage-alert-ottowagnerspital>  
[http://www.icomos.at/images/News/20151231\\_Heritage-Alert/let\\_94\\_otto-wagnerspital\\_vienna\\_final20151218.pdf](http://www.icomos.at/images/News/20151231_Heritage-Alert/let_94_otto-wagnerspital_vienna_final20151218.pdf)  
[http://www.steinhof-erhalten.at/Stellungnahmen/icomos\\_uebersetzung\\_18-12-2015.pdf](http://www.steinhof-erhalten.at/Stellungnahmen/icomos_uebersetzung_18-12-2015.pdf)

mit besonderem Focus auf den "Spiegelgrund" - DAS Mahnmal für die Verbrechen der NS-Zeit: 800 Kinder wurden hier grausam umgebracht.

Das Dokumentationsarchiv des Österr. Widerstandes unterhält in einem der Pavillon eine Gedenkausstellung, die allerdings ein unbeachtetes Dasein fristet. Daher meine Frage, ob dieses Thema wie wünschenswert endlich seinen gebührenden prominenten Platz in der Geschichte Österreichs zugesprochen bekommt, und ich ersuche diesbezüglich um Nachricht.

Mit besten Empfehlungen

██████████

Verein Initiative Steinhof

<http://www.steinhof-erhalten.at/>

<http://www.steinhof-erhalten.at/medienberichte.html>

Tel/Fax 914 94 47

Mobil 0650/75 13 826

Ing Gerhard Hadinger 0664/414 50 30